
Pressemitteilung

Berlin, den 25. Mai 2022

Förderstrategie „5x20x2025“: Neuen Rechtsrahmen nutzen und autonome Verkehrsangebote in die Fläche bringen

6. VDV-Zukunftskongress zum autonomen Fahren im ÖPNV

Anlässlich des 6. VDV-Zukunftskongresses zum autonomen Fahren im ÖPNV, der vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen gemeinsam mit dem Verkehrsforum in München abgehalten wird, betont VDV-Vizepräsident Werner Overkamp: „Mit der jüngsten Verabschiedung der Autonome-Fahrzeuge-Genehmigungs- und Betriebsverordnung (AFGBV) durch den Bundesrat, ist der rechtliche Rahmen für das autonome Fahren nun gesetzt. Wir wollen diesen als Branche nutzen und autonome Verkehrsangebote in die Fläche bringen“. Am Kongress in München nehmen 140 internationale Fachleute und Interessierte aus Branche, Industrie und Politik in Präsenz teil. Im Fokus der zweitägigen Tagung stehen neben strategischen Vorträgen der Verkehrsunternehmen und der Industrie, insbesondere die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen.

„Auf dem Kongress und in den Fachgesprächen dieser Tage wird deutlich, wie sehr die Verkehrsunternehmen aktiv an der Umsetzung und dem Hochlauf neuer Systeme beteiligt sind. Autonomes Fahren ist nicht mehr nur Zukunftsmusik, es ist bereits ein Gegenwartsthema – nicht nur für den Busverkehr, sondern auch für die Schiene“, so Overkamp.

Vom Reallabor in den kommerziellen Regelbetrieb

Darüber hinaus werden Projektberichte und Forschungsergebnisse aus dem In- und Ausland vorgestellt. Um das Potenzial für die Branche zu heben, sei es erforderlich, Innovationen zu bündeln, Flotten aufzubauen und in den Wirkbetrieb zu kommen. Deutlich wird hierbei auch der Ruf nach neuen Fahrzeuglösungen, die für den Betrieb im ÖPNV geeignet sind. Die Branchenfachleute werben für mehr Innovationspartnerschaften mit der Industrie, um die neuen Konzepte und Technologien in Kooperation mit deutschen Verkehrsunternehmen in den fahrplanmäßigen Betrieb und in die Fläche zu bekommen. Damit die Umsetzung gelingen kann, seien für die

kommenden Jahre jedoch neue Förderinstrumente nötig. „Autonomes Fahren erweitert das klassische ÖPNV-Angebot, ob auf den Linien oder on demand und kann so das Gesamtangebot auf ein neues Niveau heben – und es kostet Geld. Der Wunsch der Branche ist klar: Die Umsetzung des autonomen Fahrens im ÖPNV sollte mit einer Bundesförderung von Flotten von ÖPNV-Shuttles, die nach Level 4 autonom in bestimmten Betriebsbereichen fahren, vorangetrieben werden, um die Entwicklung in Deutschland als Leitmarkt zu forcieren“, so der VDV-Vizepräsident. Der Branchenverband VDV hatte sich auf Kongress für eine neue Förderstrategie „5x20x2025“ für das autonome Fahren ausgesprochen: „Wir brauchen mindestens fünf Reallabore mit jeweils 25 Fahrzeugen in verschiedenen Einsatzgebieten, mit dem Ziel, diese bis 2025 in den kommerziellen Betrieb zu bringen“, so Overkamp abschließend.

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV)

Lars Wagner · Pressesprecher · T 030 399932-14 · wagner@vdv.de

Eike Arnold · stv. Pressesprecher · T 030 399932-19 · arnold@vdv.de

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) ist der Branchenverband des Öffentlichen Personen- und Schienengüterverkehrs. Seine über 600 Mitgliedsunternehmen befördern täglich mehr als 30 Millionen Menschen in Bussen und Bahnen und transportieren jährlich rund 600 Millionen Tonnen Güter auf der Schiene. So sorgen der VDV und seine Mitglieder für mehr klimaschonende Mobilität von Menschen und Gütern bei weniger Verkehr!



Wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#). Sollten Sie keine Presseinformationen mehr von uns wünschen oder sich Ihre Kontaktdaten geändert haben, informieren Sie uns bitte per Mail an presse@vdv.de. Die VDV-Newsletter können Sie [hier](#) abbestellen. Das Löschen Ihrer Daten leiten Sie durch eine E-Mail an datenschutz@vdv.de ein. Hinweise zur Datenverarbeitung beim Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) finden Sie [hier](#). Weitere VDV-Informationen im [Impressum](#).